

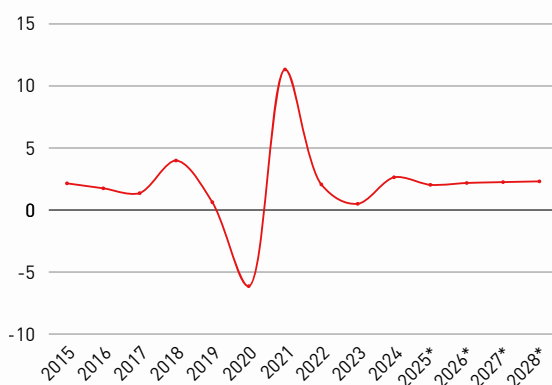
CHILE WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER SANTIAGO
SEPTEMBER 2025

Highlights

- Chile, der größte Kupferproduzent der Welt ist weiterhin der zweitwichtigste Markt für österreichische Exporteure in Südamerika, trotz verhaltenem Wirtschaftswachstum 2,6%
- Marktchancen in bewährten Branchen wie Bergbau, Maschinenbau, Verkehrsinfrastruktur
- Ehrgeizige Ziele der Regierung (Klimaneutralität bis 2050) eröffnen Marktchancen in Bereichen Energiewirtschaft und Umwelttechnik
- Ziel: Top-Lieferant von Grünem Wasserstoff und Lithium für nachhaltige Zukunft werden

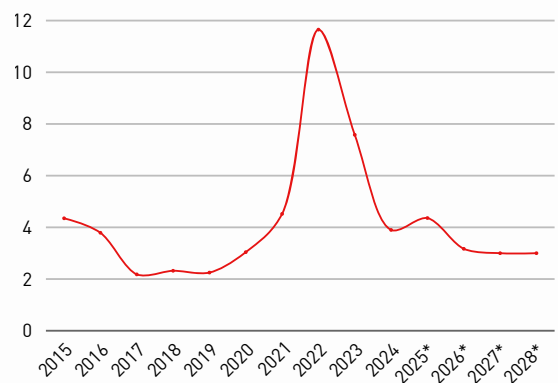
BIP Wachstumsrate in %



*Prognose

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook –
Internationaler Währungsfonds

Inflationsrate in %



*Prognose

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook –
Internationaler Währungsfonds

Aktuelles aus der chilenischen Wirtschaft

Chile weiterhin starker Handelspartner für Österreich

Chile unterhält mit einer Vielzahl von Ländern und Handelsblöcken – auch mit der EU – bilaterale Abkommen zur Vermeidung von Zöllen und Handelsbarrieren und zählt zu den liberalsten Volkswirtschaften der Welt. Chile bleibt in Südamerika der zweitwichtigste Markt für österreichische Exporteure. 2024 lag das Wirtschaftswachstum bei 2,6%, für die kommenden Jahre wird ein Wachstum von 2,0%-2,3 % prognostiziert. Marktchancen gibt es in Verkehrsinfrastruktur, Bergbau, Maschinenbau, Energiewirtschaft, Umwelttechnik, insb. im Bereich des grünen Wasserstoffs und Lithiums. Chile ist weltweit Top-Exporteur für Kupfer, Obst, Fischereiprodukte, Holz und Holzprodukte sowie Wein.

Freihandel

Chile hat zahlreiche Freihandelsabkommen abgeschlossen. Für den Export chilenischer Produkte bedeutet das privilegierte Marktzugänge zu Ländern, die zusammen 88 % des globalen BIP repräsentieren. Gleichzeitig ist der chilenische Markt für Importe aus nahezu der ganzen Welt offen. Am 1. Februar 2025 trat zudem das modernisierte Assoziierungsabkommen zwischen Chile und der EU in Kraft, das die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen vertieft und den Handel weiter stärkt.

Die weitreichende Marktöffnung hat jedoch die Industrialisierung des Landes stark gebremst. Heute konzentriert sich Chiles Wirtschaftsleistung vor allem auf die Förderung von Rohstoffen und Agrarprodukten, die überwiegend exportiert werden. Die auf Rohstoffexporten basierte chilenische Wirtschaft ist stark von der Entwicklung der Rohstoffpreise abhängig. Um langfristige Stabilität und Wachstum zu gewährleisten, ist eine Industrialisierung notwendig. Durch die Diversifizierung der Wirtschaft und die Förderung von Wertschöpfung im Inland kann Chile weniger abhängig von Rohstoffexporten werden und neue Arbeitsplätze sowie wirtschaftliche Chancen schaffen.

Im Rahmen der europäischen Global-Gateway-Strategie hat sich Chile zudem zu einem wichtigen Partner für die EU bei der Sicherung nachhaltiger Lieferketten für kritische Rohstoffe entwickelt.

Ausländische Direktinvestitionen

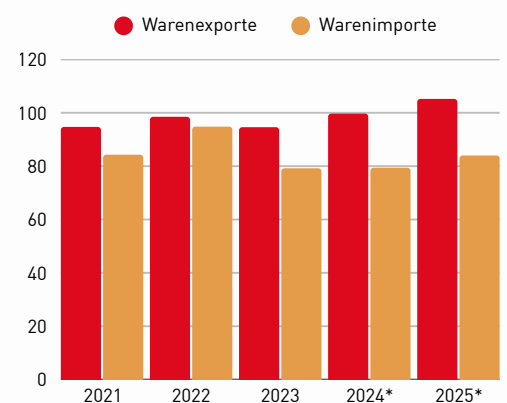
Die kumulierten ausländischen Investitionen erreichten 2024 15,319 Mrd. USD, was einem Anstieg von 27% im Vergleich zum Durchschnitt der letzten zwei Jahrzehnte entspricht. Im Vergleich zum Rekordjahr 2023 bedeutet dies jedoch einen Rückgang von 29,5%. Die Investitionen, v. a. im Bergbau-bereich, sind ein starker Wachstumsmotor. Um weitere Investoren anzulocken, sollen Genehmigungsprozesse in Zukunft erleichtert werden.



WKÖ-Exportradar

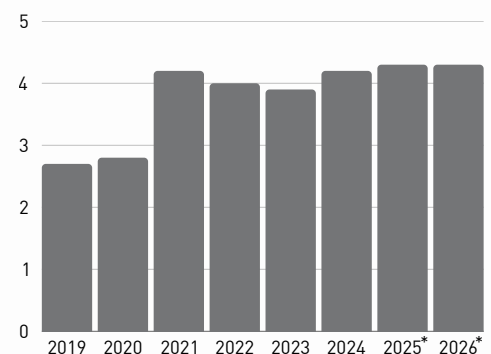
Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt! Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

Chilenischer Außenhandel in Mrd. USD



Quelle: Weltbank

Kupferpreis in USD pro Pfund



Quelle: Comisión Chilena del Cobre

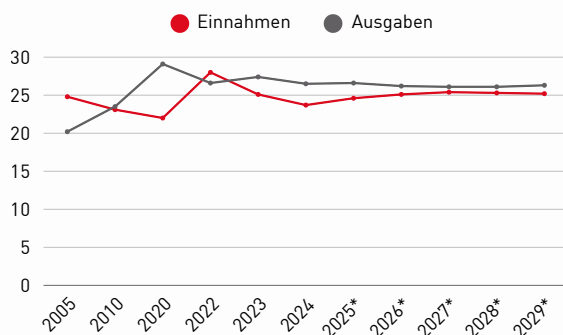
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2023	2024	EU-Vergleich 2024	Chile 2025*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	0,5	2,6	1,1	2,0
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	335,6	330,2	19.412,8	343,8
BIP je Einwohner, lauf. Preise in 1000 USD	16.814	16.439	43.046	17.015
BIP je Einwohner, KKP in USD	32.803	34.637	62.434	-
Inflationsrate in % zum Vorjahr	7,6	3,9	2,6	4,4
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	8,7	8,5	6,1	8,1
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-2,3	-2,7	-3,2	-2,0
Staatsverschuldung in % des BIP	39,4	42,0	82,5	43,0

*Prognose

Quellen: [Länderprofil](#) / Statistik Austria

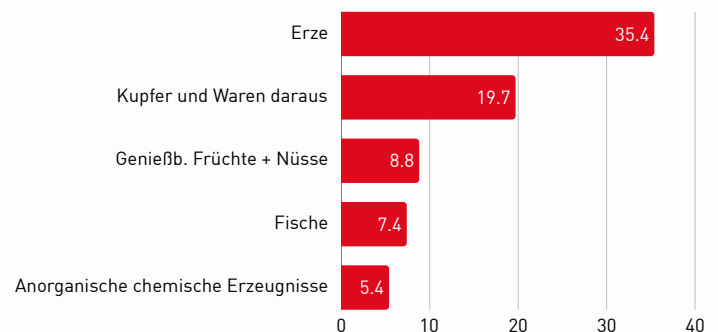
Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



*Prognosen

Quellen: [Länderprofil](#)/ Statistik Austria

Top 5 Exportgüter* 2024



*Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: [Länderprofil](#)/ Statistik Austria

Kennzahlenanalyse, Einschätzungen des Wirtschaftsdelegierten

Chile ist eine offene Volkswirtschaft mit soliden makroökonomischen Fundamenten und unabhängigen Institutionen. Im Economic Freedom of the World Annual Report 2025 liegt Chile weltweit auf Platz 26, verbessert dank wirtschaftlicher Erholung und effektiver Inflationsbekämpfung, bleibt aber in Staatsgröße und Rechtssystem leicht rückständig. Das Land ist der weltweit größte Produzent von Kupfer und spielt künftig eine wichtige Rolle als Lieferant kritischer Rohstoffe (u.a. Lithium) für die Elektromobilität und als Partner der wichtigsten Wirtschaftsblöcke (EU, China, USA). Investitionen in Bergbau und grüne Energie sind Wachstumstreiber, während Umweltvorgaben und langwierige Genehmigungsprozesse die Wettbewerbsfähigkeit bremsen. Laut dem Global Innovation Index ist Chile das innovativste Land Lateinamerikas, könnte jedoch aufgrund von Versäumnissen im Bildungsbereich zurückfallen.



Länderprofil

Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

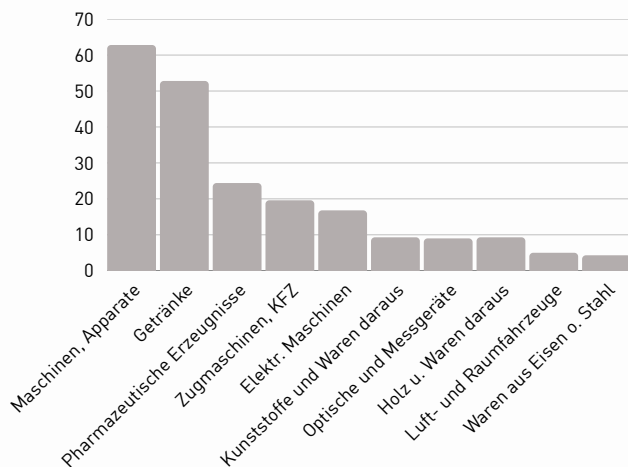
Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

2024 wurde mit 241,7 Mio. EUR erneut ein leichter Rückgang von 3% im Vergleich zu 2023 an österreichischen Warenexporten nach Chile verzeichnet. Auch die Einfuhr chilenischer Waren nach Österreich ging um 11% zurück und reduzierte sich, von 321 Mio. EUR im Jahre 2023, auf 286 Mio. EUR.

Für die österreichische Handelsbilanz bedeutet das ein negatives Ergebnis. Auffallend stark reduzierte sich die Einfuhr von einigen Bodenmaterialien (Erze, Schlacke und Aschen) von 47,5 Mio. EUR auf nur mehr 27,6 Mio. EUR. Bei der Ausfuhr aus Österreich ließen unter anderem Molkereierzeugnisse um 95% und Waren aus Eisen und Stahl um die Hälfte deutlich nach. Auch im ersten Halbjahr 2025 sinken die Exporte nach Chile um 2%, die Importe aus Chile erhöhen sich hingegen um 25,3% im Vergleich zur Vorjahresperiode.

Österreichische Warenexporte 2024 in Mio. EUR, gesamt 241,7 Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

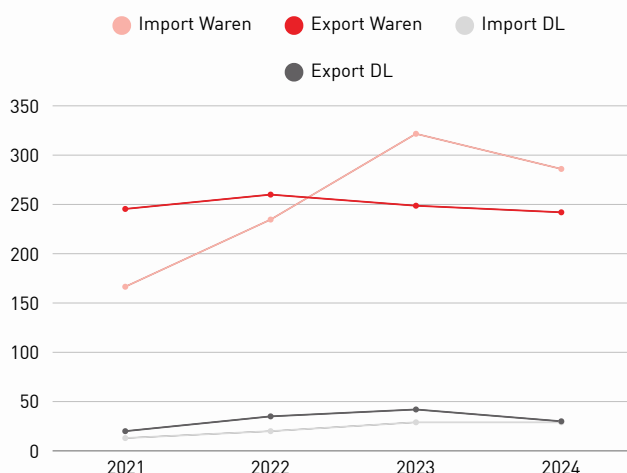
Seit 2010 haben sich die Exporte nach Chile verdoppelt, und das Land bleibt nach Brasilien der zweitwichtigste Handelspartner Österreichs in Südamerika, weit vor Argentinien, Kolumbien und Peru.

Die wichtigsten Warengruppen sind Maschinen, die sich im 2024 auf 62,8 Mio. EUR beliefen. Die zweitwichtigste Produktgruppe, Getränke, legten um 17% auf 52,8 Mio. EUR zu.

Weitere bedeutende Exportwaren aus Österreich sind pharmazeutische Erzeugnisse im Wert von 24,4 Mio. EUR, was einer Veränderung von plus 24% entspricht. Die Exporte von Waren aus Kunststoff nahmen ebenfalls zu, während sich der Export von Produkten aus Holz, Eisen und Stahl reduzierte.

Im ersten Halbjahr 2025 gab es bei Exporten von Maschinen, Optischen Geräten und Holzprodukten erhebliche Rückgänge, während elektrische Maschinen und v.a. KFZ ein kräftiges Plus verzeichneten.

Österreichische Export- und Importentwicklung mit Chile in Mio. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Bei den Warenimporten nach Österreich machten Rohstoffe und chemische Erzeugnisse mit 225,3 Mio. EUR fast 80 % der gesamten Einfuhren aus. Während anorganische chemische Erzeugnisse, sowie Erze, Schlacke und Aschen 2024 einen deutlichen Rückgang verzeichneten, legten die Importe dieser Produkte im ersten Halbjahr 2025 erheblich wieder zu.

Lebensmittel, Getränke (Wein) und landwirtschaftliche Produkte wurden im Wert von rund 46 Mio. EUR nach Österreich gebracht. In dieser Gruppe nahmen die Importe von genießbaren Früchten um 62% auf 33,5 Mio. EUR zu. Im ersten Halbjahr sanken die Importe dieser Produkte jedoch.

Für Österreich auch bedeutend ist der Import von Halbstoffen aus Holz, Papier und Pappe. Für 2024 lagen die Importe dieser Produkte bei 6,6 Mio. EUR, im ersten Halbjahr 2025 waren es schon 7,2 Mio. EUR.



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.

Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-B Branchen und Trends

Reaktivierung des Infrastruktursektors

Der Mobilitätsplan 2024-2028 zielt auf Ausbau und Modernisierung der Verbindung der regionalen Hauptstädte und des benachbarten Auslands. Im Zentrum stehen Ausbau des Straßennetzwerkes (Autobahnen, Schnellstraßen und Tunnelverbindungen, etc.), Neubau bzw. Ausbau von Krankenhäusern, Ausbau von Flughäfen, Häfen sowie Erweiterung des Schienen- und urbanen Seilbahnnetzwerkes.

Der neue Frachthafen „Puerto de Gran Escala“ in San Antonio ist ein Schlüsselprojekt der chilenischen Infrastrukturstrategie. Er soll Platz für acht Containerschiffe gleichzeitig bieten – dreimal so viel wie heute – und eine jährliche Kapazität von 6 Mio. TEU erreichen. Die Investitionskosten liegen bei rund 4,45 Mrd. USD, davon 1,95 Mrd. für öffentliche Arbeiten (u. a. ein 4 km langer Schutzdamm und Zufahrtsstraßen) und 2,5 Mrd. durch private Konsortien für Terminalinfrastruktur und Ausrüstung. Das Projekt befindet sich derzeit in der Ausschreibungsphase. Fünf Unternehmen, darunter Van Oord (NL), Jan De Nul (BE) und China Harbour Engineering Company (CN), haben sich qualifiziert. Die Angebotsfrist endet im Januar 2026, die Vergabe ist für März 2026 geplant.

Die Zugverbindung zwischen Santiago und Valparaíso (Tren Valparaíso–Santiago) sollte bis 2030 in Betrieb genommen werden. Mit einer Fahrzeit wird etwa 1,5 Stunden betragen und die Ticketpreise werden vergleichbar mit denen privater Busunternehmen sein. Der Bau der 172 km langen Verbindung verzögert sich jedoch aufgrund juristischer Auseinandersetzungen. Die Ausschreibung im Wert von rund 1.320 Mio. US-Dollar wurde von der Dirección General de Concesiones (DGC) gestoppt. Ursprünglich war die Auftragsvergabe bis März 2025 vorgesehen.

Grüner Wasserstoff

Der sonnige Norden (Atacamawüste) und der windige Süden (Patagonien) Chiles sind ideal für die Herstellung von grünem Wasserstoff. Die chilenischen Behörden und die Privatwirtschaft arbeiten daran, grünen Wasserstoff effizient und wettbewerbsfähig zu produzieren, indem sie das Potenzial erneuerbarer Energien nutzen. Experten prognostizieren, dass der Wasserstoff „Made in Chile“ ein bedeutendes Exportgut werden wird. Die Wasserstoff-Strategie der Regierung verfolgt drei Ziele: Rasch sollen 5 Gigawatt Elektrolysekapazität aufgebaut werden, bis 2030 der günstigste Wasserstoffproduzent sein und bis 2040 Chile zu den drei größten Exporteuren gehören.

Green Mining - Lithium und Kupfer

Chile gehört neben Argentinien, Bolivien und Australien zu den Ländern mit den größten Lithiumreserven weltweit. Mit der nationalen Lithiumstrategie will Chile Umwelt und Bevölkerung schützen sowie Innovation und Technologie fördern. Bis 2030 sollen 30 % der Abbaugelände unter Schutz stehen. 2024 exportierte Chile rund 314.000 Tonnen Lithiumcarbonatäquivalent (LCE): 26 % mehr als im Vorjahr. 89 % entfielen auf Lithiumcarbonat, 11 % auf Lithiumhydroxid.

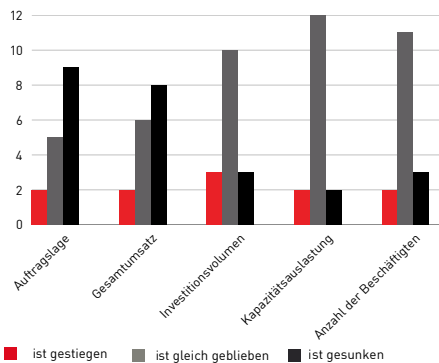
Auch im Kupferbergbau bietet die Cordillera de la Costa Potenzial für hochgradige Vorkommen. Bis 2050 soll der weltweite Bedarf um 70 % steigen. Um dieses Potenzial zu nutzen, sind mehr Exploration und Entwicklung nötig.

Green Mining ist ein wichtiges Thema für die Bergbaukonzerne in Chile. Der nachhaltige, technologische und sozialverträgliche Abbau von Rohstoffen eröffnet neue Chancen für innovative Technologien.

Einschätzungen zum Markt

Stimmungsbarometer der österreichischen Unternehmen in Chile

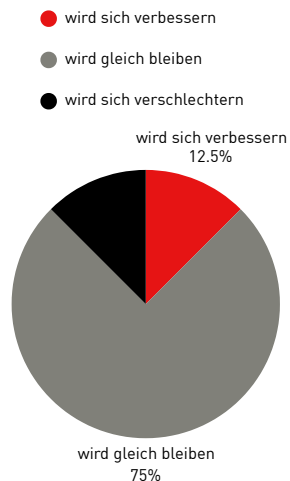
Wie schätzen Sie die Entwicklung der folgenden Kennzahlen Ihres Unternehmens in Ihrem Niederlassungsland in den vergangenen 12 Monaten ein?



Quelle: EIU / WKÖ-Exportradar

Wie beurteilen Sie aus der Sicht Ihres Unternehmens die Wirtschaftslage in Chile für die kommenden 12 Monate?

Dos and Don'ts



Global Business Barometer - Umfrage für österreichische Auslandsniederlassungen in Chile

Der Großteil der Befragten (in Chile gibt es ca. 50 österreichische Niederlassungen) war nicht positiv gestimmt und gab an, dass sich die aktuelle Wirtschaftslage negativ auf Umsätze, Investitionen und die Expansionspläne auswirkt. Die Beschäftigung bleibt stabil, und die Unternehmen setzen verstärkt auf innovative Maßnahmen wie flexible Arbeitsmodelle und Weiterbildungsprogramme, um Talente zu halten und zu motivieren. Zudem gewinnt Nachhaltigkeit zunehmend an Bedeutung, sowohl für die Firmen selbst als auch für ihr Umfeld.

Dos and Don'ts

Das Geschäftsleben in Chile ist formeller und konservativer als in anderen südamerikanischen Ländern, was sich auch in der Kleiderordnung zeigt. Hierarchien und Höflichkeit sind wichtig, während akademische Titel in der Anrede nicht verwendet werden. Gleichrangige Personen wechseln oft schnell zum Du. Ein paar Brocken Spanisch sind oft besser als das schönste Englisch. Kommunikation läuft auch geschäftlich oft über WhatsApp; Pünktlichkeit wird geschätzt, obwohl Chilenen gelegentlich verspätet zu Terminen kommen.

Entscheidungen werden „Top-down“ getroffen, während inhaltliche Verhandlungen auf mittlerer Führungsebene stattfinden. Direktes Nein-Sagen wird vermieden; Ausdrücke wie „vielleicht“ sollten als „Nein“ interpretiert werden. Politische Themen sollten gemieden werden, insbesondere kritische Äußerungen über Chile. Santiago gilt im Vergleich zu anderen Städten der Region relativ sicher, dennoch kommt es immer öfter zu Diebstählen und Überfällen. Von der Nutzung herkömmlicher Taxis wird abgeraten; UBER und CABIFY sind sichere Alternativen. In Restaurants gibt man üblicherweise ein Trinkgeld von etwa 10 %, und das Fotografieren von militärischen und polizeilichen Einrichtungen ist verboten.

Persönlicher Tipp des Wirtschaftsdelegierten:

Die Stadt ist weitläufig, Staus sind an der Tagesordnung – Termine daher mit Zeitpuffer planen. In Las Condes, Vitacura oder Providencia bieten E-Scooter praktische Alternativen; die Metro ist zwar gut ausgebaut, aber oft überfüllt. Für längere Strecken bleibt meist das Auto (Uber) die beste Option. Distanzen werden in Santiago anders wahrgenommen: Was „ums Eck“ liegt, ist selten fußläufig erreichbar. Das Klima ist rau: morgens kalt, in der Sonne heiß, nach Sonnenuntergang wieder kalt. Sonnenschutz und eine Jacke sollten immer dabei sein.

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Santiago
Embajada de Austria - Oficina Comercial
Isidora Goyenechea 2934, oficina 601
Las Condes, Santiago
Chile

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 08:30 - 17:00

MEZ -4 Std | MESZ -5 Std | MESZ -6 Std

T +56 2 22330557

E santiago@wko.at

W <https://wko.at/aussenwirtschaft/cl>



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierter

Martin Woller

Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))

Veranstaltungshighlights

Geschäftspartnersuche in Chile und Peru, 16.-20.03.2026, Santiago und Lima,
Wirtschaftsmision für alle Branchen

FIDAE, Internationale Fachmesse für Sicherheit & Luftfahrt, 07.-12.04.2026,
Santiago de Chile, Gruppenausstellung

Exponor, Bergbaumesse im Norden Chiles, 08.-11.06.2026, Antofagasta,
Katalogausstellung (pers. Teilnahme möglich)



**Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen mit Chile-Bezug!**
Scannen Sie den QR-Code, um
mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der **Podcast der
AUSSENWIRTSCHAFT** zum Thema "CHILE –
wenn die Welt mal Schlange steht".



Schauen Sie rein: melden Sie sich
beim **AussenwirtschaftsCenter
Santiago** für den Newsletter an.



© 704452723
stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:

Recht, Steuern &

Investitionen

Zoll, Import & Export

Reisen & vor Ort



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren AußenwirtschaftsCentern.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER SANTIAGO

T +56 2 22330557

E santiago@wko.at

W <https://wko.at/aussenwirtschaft/cl>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA